

VORLAGE

an die  
Stadtverordnetenversammlung

Eingang		DS.-Nr.	<b>88/0</b>
			<b>6-11</b>
AusB	ÄR	PBUA	SozJA
KSSpA	OBR	HuFA	StV

**Betreff:** Auf- und Ausbau von Finanz-, Schulden- und Liquiditätsmanagement für die Stadt Rüsselsheim  
hier: CDU-Haushaltsbegleitantrag Nr. 38 vom 21.11.2006

**M-Nr.:** 40/07

Der Magistrat leitet der Stadtverordnetenversammlung nachstehende Vorlage zur Beschlussfassung zu:

**Beschlussvorschlag:**

Der Magistrat bittet die Stadtverordnetenversammlung, den Antrag mit nachfolgendem Bericht als erledigt zu erklären.

**Bericht:**

Der verantwortungsvolle Umgang mit einem jährlichen Finanzvolumen der Stadt Rüsselsheim von rd. 200 Mio. Euro ohne die Eigengesellschaften setzt ein aktives Schulden- und Liquiditätsmanagement voraus. Dieses wird seit vielen Jahren betrieben und ist einem ständigen Optimierungsprozess unterworfen.

Die Erfolge des Schulden- und Liquiditätsmanagements bildet sich in folgenden Bereichen ab:

### **Kredite zur Finanzierung von Investitionsausgaben**

Der Schuldenstand der Stadt Rüsselsheim ohne Eigenbetriebe und Eigengesellschaften beträgt seit 2005 rund 104 Mio. Euro.

Von der Stadt Rüsselsheim wurden 62 Kredite beim Land Hessen aufgenommen, die zinslos, insbesondere aus dem Investitionsfonds, gewährt wurden.

Weitere 18 Kredite wurden deutschlandweit bei unterschiedlichen Kreditinstituten und mit unterschiedlich langen Zinsbindungen aufgenommen. Durch Neuaufnahmen und Neuverhandlungen von Kreditkonditionen in der seit 2001 bestehenden Niedrigzinsphase konnte der durchschnittliche Zinssatz des gesamten Kreditvolumens von 6,3 % auf 4,9 % reduziert werden.

### **Kassenkredite zur Finanzierung der Ausgaben im Verwaltungshaushalt und zur Zwischenfinanzierung des Vermögenshaushalts**

Seit dem Jahr 2000 ist es erforderlich Kassenkredite zur Finanzierung der Unterdeckung im Verwaltungshaushalt aufzunehmen.

Der Stand der aufgenommenen Kassenkredite betrug Ende 2006 rund 101 Mio. Euro.

Diese gliedern sich in ein Kassenkreditvolumen von 8 Mio. Euro, das täglich neu entsprechend des Liquiditätsbedarfes ermittelt wird und in ein Kassenkreditvolumen von 93 Mio. Euro, das mit längeren Laufzeiten aufgenommen wurde (aufgrund der Zunahme der Defizite aus früheren Jahren).

Für diese Kassenkredite konnten günstige Zinsen längerfristig gesichert werden, was zu deutlichen Einsparungen insbesondere vor dem Hintergrund des seit Anfang 2006 wieder steigenden Zinsniveaus führt.

Der durchschnittliche gewichtete Zinssatz in den längeren Laufzeiten der Kassenkredite beträgt derzeit rund 3,57 %. Er liegt damit sowohl unter dem Zinsniveau für täglich rückzahlbare Kassenkredite als auch unter dem aktuellen europäischen Referenzzinssatz (Stand 15.01.2007: 3 M Euribor<sup>1)</sup> = 3,74%).

Bei der Aufnahme von Kassenkrediten erfolgt wie bei der Aufnahme von langfristigen Krediten eine umfangreiche Marktbefragung durch eigene Beschäftigte bzw. durch bundesweit agierende Kreditvermittler, um die bestmöglichen Konditionen zu erhalten.

Liquiditätsmanagement wird beim „Konzern Stadt“ ergänzt durch einen Liquiditätsverbund zwischen der Kernverwaltung und den Eigengesellschaften Stadtwerke Rüsselsheim GmbH und GPR Gesundheits- und Pflegezentrum gGmbH, den Eigenbetrieben vhs bzw. ab 2007 „Eigenbetrieb Bildung und Kultur“ und den „Städtischen Betriebshöfen“ sowie dem Zweckverband Abwasserverband Rüsselsheim-Raunheim.

Mit dem Liquiditätsverbund wird eine bessere und günstigere Versorgung der Mitglieder des Konzerns „Stadt Rüsselsheim“ mit liquiden Mitteln erreicht. Kurzfristige Überschüsse bei einem Teil der Mitglieder werden zur Deckung des Geldbedarfes bei anderen (insbesondere der Stadtverwaltung) verwendet. Dadurch lässt sich die Aufnahme von Kassenkrediten bei Kreditinstituten senken und der günstige Zinssatz der Kassenkredite der Stadtverwaltung kann von den Eigenbetrieben, GmbHs und dem Abwasserverband zur Verringerung der eigenen Zinsbelastung genutzt werden.

<sup>1)</sup> EURIBOR (Euro Interbank Offerend Rate). Hierbei handelt es sich um einen Durchschnittszinssatz von 48 führenden europäischen Kreditinstituten für deren Handel untereinander. Der EURIBOR wird täglich für Laufzeiten von einer Woche sowie 1 bis 12 Monate ermittelt.

Um weitere mögliche Zinseinsparungen realisieren zu können, hat der Magistrat im Jahre 2006 den Oberbürgermeister ermächtigt, die auf dem Markt angebotenen Finanzierungs-instrumente zur weiteren Absenkung der Zinslast auf die Einsatzmöglichkeiten bei der Stadt Rüsselsheim zu überprüfen und auch entsprechende Verträge abzuschließen.

Ziel eines aktiven Schuldenmanagements ist die Kalkulations- und Planungssicherheit durch die zuverlässige Absicherung von Zinsänderungen sowie die Reduzierung der aktuellen Zinskosten durch die Nutzung zinsgünstiger Marktphasen.

Hierfür erforderliche Fachkompetenzen sind in der Verwaltung vorhanden. Das operative Geschäft wird von einem Gremium aus den Fachverwaltungen des Fachbereiches Finanzen und der Stadtkasse durchgeführt.

Gleichzeitig steht die Stadt Rüsselsheim in permanentem Kontakt mit Kreditinstituten, die der Stadt Rüsselsheim sowohl in der Geschäftsanbahnungs- wie auch in der -abschluss-phase beratend zur Seite stehen. Diverse Gespräche mit Kreditinstituten zu diesem Thema wurden bereits geführt.

Rüsselsheim, den 6.2.2007

Jo Dreiseitel  
Bürgermeister